

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 52 (1992-1993)

Heft: 2: Lehrerkongress : das neue Leitbild

Artikel: "Mit Kindern Schule machen" : Lehrerbild-Leitbild

Autor: Wiestner, Stefan

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357021>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lehrerbild – Leitbild

«Mit Kindern Schule machen»

*Stoffvermittler,
Ferientechniker,
Besserwisser...
Wer kennt sie
nicht, die un-
differenzierten
Unterstellungen.*

So heisst der Titel des Buches von Edwin Achermann, das im letzten Frühjahr erschienen ist. In der Einleitung schreibt er als Kollege an uns Lehrer,-innen: «Lehrer,-innen sind wie Puzzle-Spieler. Aus vielen Einzelteilen haben sie das Bild Unterricht zusammenzusetzen.

Während der letzten Jahre kamen zahlreiche neue Teile ins Spiel: Neue Lehrpläne, veränderte Kinder, intensivere Kontakte mit Eltern, neue Lehrmittel, andere Arbeitsweisen, neue Ansprüche wie z.B. Individualisieren, kleinere Klassen, neues Lernverständnis, veränderte Selektionspraxis usw.

Für viele Lehrer,-innen wurde das Puzzle-Spiel immer schwieriger.

Wer will denn heute noch Lehrer,-in sein oder werden, wenn es geradezu unmöglich erscheint, diese einzelnen Puzzleteile zu einem Gesamten zusammenzubringen?

Jeder neue Puzzle-Teil bringt für mich als Lehrer neue Probleme und Belastungen. Ein neuer Teil hat grosse Auswirkungen auf alle anderen und verändert das Bild als Ganzes. Ein ganz anderes Lehrerbild entsteht, und ich fühle mich persönlich ansprochen, mich mit diesem auseinanderzusetzen.

Der Besuch letzten Sommer bei den Lehrern,-innen in Stans, welche mit oben erwähntem Initiant das «Entwicklungsprojekt Stanser Primarschule» gestartet haben, sowie der Entwurf zu einem neuen Berufsleitbild mit dem Titel: Lehrer,-in sein, lanciert

Mitte März dieses Jahres vom LCH, machen mir Mut und motivieren mich, mich dieser grossen Herausforderung zu stellen.

Wir brauchen ein positives Berufsbild

«Stoffvermittler», «Besserwisser», «Ferientechniker», «viel Geld verdienen für nichts tun»: Bezeichnungen und Beschimpfungen über unseren Berufsstand, die wir alle kennen.

Solange wir nichts tun und nicht bereit sind, unsere eigene Situation in der Schule zu überdenken, neues zu wagen, positiv zu agieren, mit Kollegen kooperativ zu arbeiten, wird sich an diesem negativen Image auch nichts ändern.

Solange wir auch den Leuten, die von uns so schlecht reden, nicht aufzeigen, dass vielerlei Planungs-, Team- und Vorbereitungsarbeiten nur in einer längeren unterrichtsfreien Zeit stattfinden, werden alle innovativen Ideen und Veränderungen unsererseits auf Ablehnung und Unverständnis stossen.

Solange jeder von uns als Einzelkämpfer seinen persönlichen Interessen nachgeht, wird der erzieherische Spielraum in

einer pädagogischen Schule eingeengt und Veränderungsmöglichkeiten sind schlicht undenkbar.

Solange Behörden und viele Schulverantwortliche meinen, mit Gesetzen, Reglementen, Stoffzielen, Stundenplänen und Studententafeln sei das Wesentliche einer guten Schule schon gemacht und nicht sehen wollen, dass die Menschen in dieser Schule das Wichtigste sind, wird sich wenig verbessern.

Solange in vielen Behörden Leute sitzen, für welche die Begriffe «kooperieren» und «miteinander gestalten» Fremdwörter sind, wird sich eine zukunftsorientierte und offene Schularbeit nicht entwickeln können.

Dieser Entwurf zum Berufsleitbild ist eine Chance – nutzen wir sie!

Als Vater und Lehrer eröffnet mir die Auseinandersetzung mit diesen Thesen neue Wege.

Viele positive Gedanken machen mir Mut und geben mir Kraft, welche ich beide brauche, um weiterhin engagiert mit den Kindern Schule zu machen.

Geben und nehmen – dieser ständige Ausgleich wie es uns die Natur vorzeigt – verstehe ich als Voraussetzung, dass wir alle gesund bleiben können in unserer Berufsausübung.

Sollte dieses Berufsleitbild mit seinen Thesen in bereinigter Form im nächsten Frühjahr in unseren Lehrerzimmern verteilt werden, so ist es kein Dokument für das Schularchiv!

Nehmen wir es zur Hand, öffnen wir unsere Schulen und beginnen wir gemeinsam damit zu arbeiten!

Stefan Wiestner,
Surcuolm

Literatur zum Thema

Hans Röthlisberger
Lehrer sein dagegen sehr.
Gedanken zum beruflichen Selbstverständnis von Lehrern.
Grundlegung – Interpretation Hitzkirch 1989

Urs Meier
Lehrerfortbildung – woraufhin?
Zentralstelle für Lehrerfortbildung Bern
Bern 1989

Hartmut von Hentig
«Humanisierung».
Eine verschämte Rückkehr zur Pädagogik
Stuttgart 1987

Edwin Achermann
Mit Kindern Schule machen
Verlag LCH Zürich
ISBN 3-85809-077-8A
1992

REDAKTION

